



**Markt
Garmisch-Partenkirchen**

Niederschrift

über die

**Öffentliche/Nicht öffentliche Sitzung des
Marktgemeinderates**

des Marktes Garmisch-Partenkirchen
am Mittwoch, 13. Juni 2018
im Großen Sitzungssaal

MGR/2018/052

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:00 Uhr
Beginn der nicht öffentlichen Sitzung: 21:50 Uhr

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Bürgermeisterin Dr. Sigrid Meierhofer eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass die Mitglieder des Marktgemeinderates form- und fristgerecht geladen wurden und der Marktgemeinderat

Mit 28 Stimmen

beschlussfähig ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Die Niederschrift der 51. Sitzung liegt auf. Da keine Einwendungen gegen die Niederschrift der 50. Sitzung erhoben wurden, ist die Niederschrift genehmigt.

TOP 02 Kongresshaus;
- Informationen zum Sachstand möglicher Förderwege
- Informationen zu den aktuell diskutierten Varianten zur Vorbereitung auf eine Sondersitzung - beschließend

Sachvortrag:

Das Ergebnis des Wettbewerbs zum Teilneubau und der Sanierung des Bestandes aus dem Jahr 2016 hat bisher zu einer Beauftragung von Planern und Fachplanern bis maximal der Leistungsphase 3 der HOAI (Entwurfsplanung und Kostenberechnung) geführt.

Die abgeschlossene Vorplanung mit einer vertieften Kostenschätzung ähnlich einer Kostenberechnung hat Baukosten von rund 32 Mio. EUR netto (Stand 2016) für den Teilneubau und den notwendigen Sanierungen ergeben.

Eine weiterreichende Beschlussfassung hat bisher nicht stattgefunden.

Zur weiteren Abklärung von projektrelevanten Entscheidungsgrundlagen wurden durch die Verwaltung Gespräche bezüglich möglicher Förderungen geführt.

Die - Richtlinien zur Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen (RÖFE) - sieht eine Förderung von z.B. Tourist Informationen etc. vor.

Es ist vorstellbar, dass der touristisch genutzte Anteil des Kongresshauses gefördert wird. Eine Tiefgarage würde dazu nicht gehören. Zudem ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Gestehungskosten des gesamten Projektes nicht über 30 Mio. € netto (Stand 2018) liegen.

Im Rahmen der Städtebauförderung ist es vorstellbar, dass Teile der Tiefgarage gefördert werden könnten, wenn sich aus dem ISEK ein Sanierungsgebiet rund um den Richard-Strauss-Platz ergeben würde.

Da sich bisher im Gemeinderat keine weiteren Beschlussfassungen zur Zukunft des Kongresshauses ergeben haben, ruht das Projekt aktuell.

Die zwingend notwendigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Betriebs im Bereich Sicherheit haben stattgefunden. Trotz dieser Maßnahmen bestehen für größere Veranstaltungen Nutzungseinschränkungen, die die Benutzbarkeit des Hauses negativ beeinflussen. Die Küche konnte mit geringem Aufwand so hergerichtet werden, dass es vorübergehend (kurzfristig) nicht zu einer Schließung kommt.

Der Sanierungsstau bleibt aber erhalten und es ist zwingend erforderlich, dass in den nächsten Jahren Maßnahmen im Umgang mit der Immobilie Kongresshaus beschlossen werden.

Grundsätzlich stehen unter anderem fünf Varianten in der aktuellen Diskussion:

1. Sanierung des Bestands

Das Haus bleibt so erhalten wie es aktuell ist. Der Bestand wird saniert, aber in seinen funktionalen Zusammenhängen nicht nachhaltig verändert.

Es werden die Oberflächen renoviert, die sicherheitsrelevanten Mängel behoben, die Gebäudetechnik dem Grunde nach belassen aber renoviert und die Küche wird so hergerichtet, dass sie den Anforderungen der Betriebsvorschriften entspricht.

Aktuell liegt dazu keine differenzierte Planung vor.

Es gibt eine Kostenschätzung für die sicherheitsrelevanten Mängel und die Küche, welche bei rund 10 Mio. EUR netto (Stand 2016) liegt. Darin sind noch keine Schönheitsreparaturen enthalten.

2. Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses

Am Beschluss, das Ergebnis aus dem Wettbewerb von 2016 festzuhalten, wird nichts geändert und die Planungen können wieder aufgenommen werden. Hierbei haben sich zum letztjährigen Sachverhalt die möglichen Förderungen der RÖFE- und Stadtebauförderung neu ergeben. Diese beiden Fördertöpfe hätten erheblichen Einfluss auf die Finanzierungsmöglichkeiten, aber auch einen sehr großen Einfluss auf den Betrieb und bedingen auch eine Zweckbindung innerhalb der Förderzeiträume.

Zudem müssten die Kosten (ohne Tiefgarage) auf deutlich unter 30 Mio. EUR netto gedrückt werden. Dies hätte Umplanungen und Reduktionen im Ausstattungsstandard zur Folge.

3. Abriss und Neubau an gleicher Stelle mit reduziertem Raumprogramm

Alternativ zu dem bisherigen Gebäude plus Neubau wird an derselben Stelle ein kleineres kompaktes Kongresshaus errichtet.

4. Kongresshotel an selber Stelle

Vortrag: Herr Architekt Illig

5. Kongresshaus am Eisstadion

Vortrag: CSB Fraktion

Nacheinander informieren Herr Gehrle-Neff, Stv. Leiter Bauamt, Herr Illig, Architekt, Herr Wieland, CSB-Fraktion, Herr Breit, Vertreter von Euroconcept Group sowie Herr Unseld, kaufmännischer Leiter GaPa-Tourismus anhand von PowerPointPräsentationen bzw. Auflistungen über die verschiedenen Varianten.

Beschluss:

Die Informationen zum Projektstand und zu den derzeit in Aussicht gestellten Fördermöglichkeiten werden zur Kenntnis genommen.

Die Varianten werden ebenfalls zur Kenntnis genommen und als Vorbereitung auf die Sondersitzung am 24.07.2018 von den Mitgliedern des Gemeinderates verwendet.

Fragen bzw. offene Punkte, die für eine Entscheidungsfindung durch die Verwaltung beantwortet werden sollten stellen die Mitglieder des Gemeinderates vor der Sondersitzung am 24.07.2018, damit diese soweit möglich beantwortet werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	1
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	28

1. Bürgermeisterin Dr. Sigrid Meierhofer stellt fest, dass der Beschlussvorschlag angenommen ist.
